037/2022 17.6.2022

**Engagiert und ausgezeichnet in der Hochschullehre
Hans Mühlenhoff-Preise für gute akademische Lehre verliehen**

Der Osnabrücker Ethiker Prof. Dr. Rainer Mühlhoff wurde am 17. Juni mit dem Hans Mühlenhoff-Preis 2022 für gute akademische Lehre ausgezeichnet. Der gleichnamige Nachwuchspreis ging in diesem Jahr an den Soziologen Dr. Philipp Schäfer. Bei der Preisverleihung im Botanischen Garten der Universität Osnabrück betonte die Vizepräsidentin für Studium und Lehre, Prof. Dr. Martina Blasberg-Kuhnke, das große Engagement der insgesamt 15 Nominierten für eine spannende und didaktisch innovative Hochschullehre.

Seit April 2021 ist Dr. Mühlhoff Professor für Ethik der Künstlichen Intelligenz an der Universität Osnabrück. Die studentische Jury hob in ihrer Begründung hervor, dass es sich um einen noch sehr jungen Professor handelt, der in der Lehre sehr engagiert sei und seine Studierenden für Fragen der Ethik der Künstlichen Intelligenz begeistern könne. Gerade weil er im Gegensatz zu den anderen Nominierten noch am Anfang seiner professoralen Karriere steht, wollten die Studierenden ihn bestärken, seine Ideen weiter mit viel Elan umzusetzen.

Dr. Schäfer ist seit Mai 2019 an der Universität im Forschungszentrum Institut für Migration und Interkulturelle Studien (IMIS) tätig. Seine Veranstaltungen zeichnen sich durch innovative Prüfungsformen und neue Lehrkonzepte aus, wie die Jury betont. Er habe sich zudem durch die Organisation außercurricularer Exkursionen und das Herstellen von Kontakten zu Universitäten im europäischen Ausland hervorgetan. Darüber hinaus sei Dr. Schäfer als wissenschaftlicher Mitarbeiter auf einer Forschungsstelle über Fördermittel am IMIS angestellt, und müsse somit kein eigenes Lehrdeputat verpflichtend erfüllen. Dennoch hält er in jedem Semester eine Veranstaltung, die er umfassend vorbereitet und die von den Studierenden gern angenommen wird.

Der Hauptpreis, gestiftet von dem im vergangenen Jahr verstorbenen Osnabrücker Kaufmann und Mäzen Dr. h.c. Hans Mühlenhoff, wird seit 2001 vergeben, der Nachwuchspreis seit 2019. Universität und Stiftung wollen mit den beiden Preisen die Bedeutung guter akademischer Lehre für zügige Studienverläufe und qualitativ hochwertige Abschlüsse unterstreichen. Der Nachwuchspreis soll Wissenschaftlerinnen und -wissenschaftler fördern, die gerade am Anfang ihrer Lehrlaufbahn stehen. Vorgeschlagen werden die Preisträgerinnen und -träger durch Studierende. Im Mittelpunkt dabei stehen unter anderem Aktualität der Lehrinhalte, sinnvoller Einsatz moderner Medien und Materialien, kreative Prüfungsformen sowie Offenheit für Diskussionen. Ermittelt werden die Preisträgerinnen bzw. Preisträger durch eine studentische Jury unter Vorsitz der Vizepräsidentin für Studium und Lehre. Der Hans Mühlenhoff-Preis ist mit 3.000 Euro dotiert, der Nachwuchspreis mit 1.500 Euro.

Für den Preis für gute akademische Lehre vorgeschlagen und mit einer Urkunde ausgezeichnet wurden neben dem Preisträger Prof. Mühlhoff: Prof. Dr. Oliver Dörr (Fachbereich Rechtswissenschaften), Prof. Dr. Thomas Vogtherr (Fachbereich Kultur- und Sozialwissenschaften), Prof. Dr. Olaf Krämer (Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaft).

Nominiert und mit einer Urkunde geehrt für den Hans Mühlenhoff-Nachwuchspreis wurden neben dem Preisträger Dr. Schäfer: Jun.Prof. Dr. Katja Cosentino (Fachbereich Biologie/Chemie), Dr. Florian Fiebelkorn (Fachbereich Biologie/Chemie), Farbod Nosrat Nezami (Fachbereich Humanwissenschaften), Roswitha Papenhausen (Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaft), Julia Poschmann (Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaften), Marcel Storch (Fachbereich Mathematik und Informatik), Julia Tanck (Fachbereich Humanwissenschaften), Dr. Phillip Verfürth (Fachbereich Kultur- und Sozialwissenschaften), Pia Tabea Visse (Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaften), Maximilian Wächter (Fachbereich Humanwissenschaften).